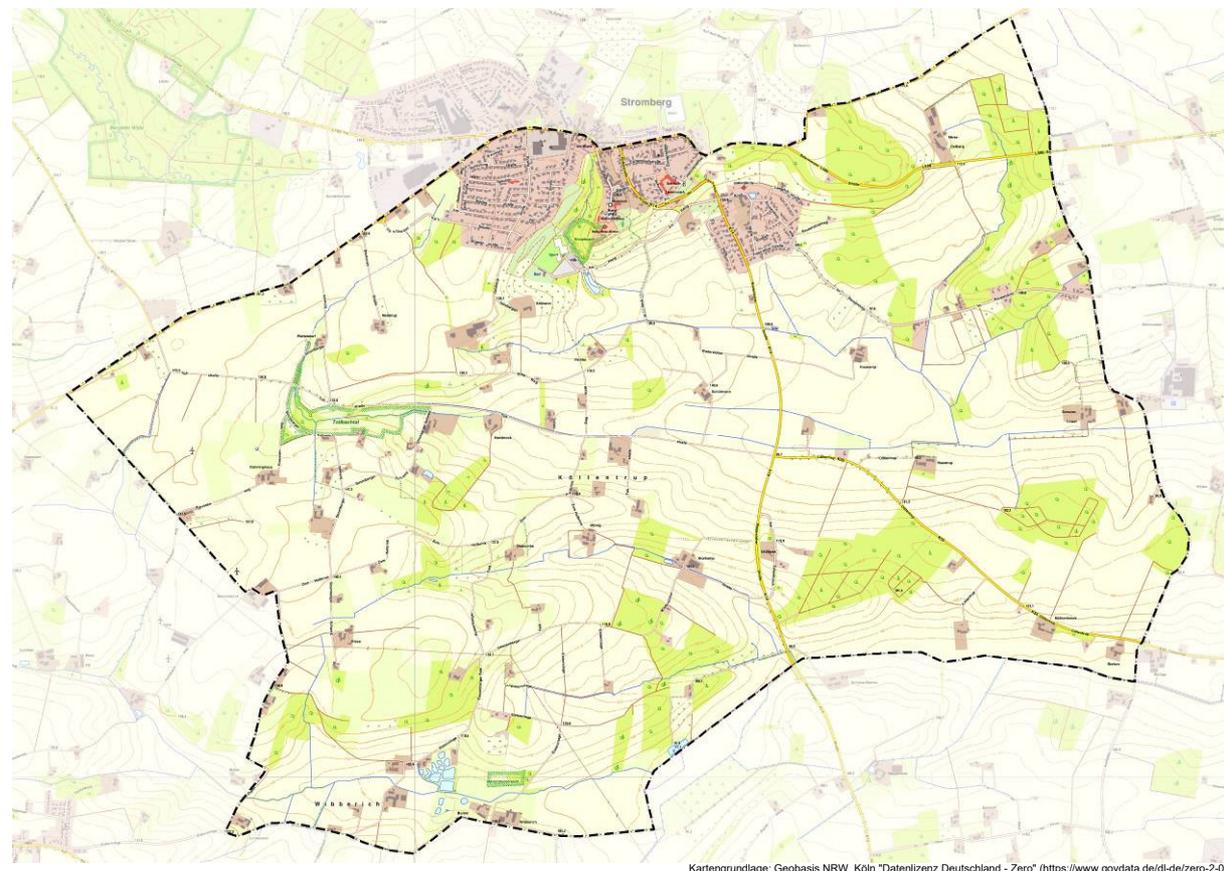


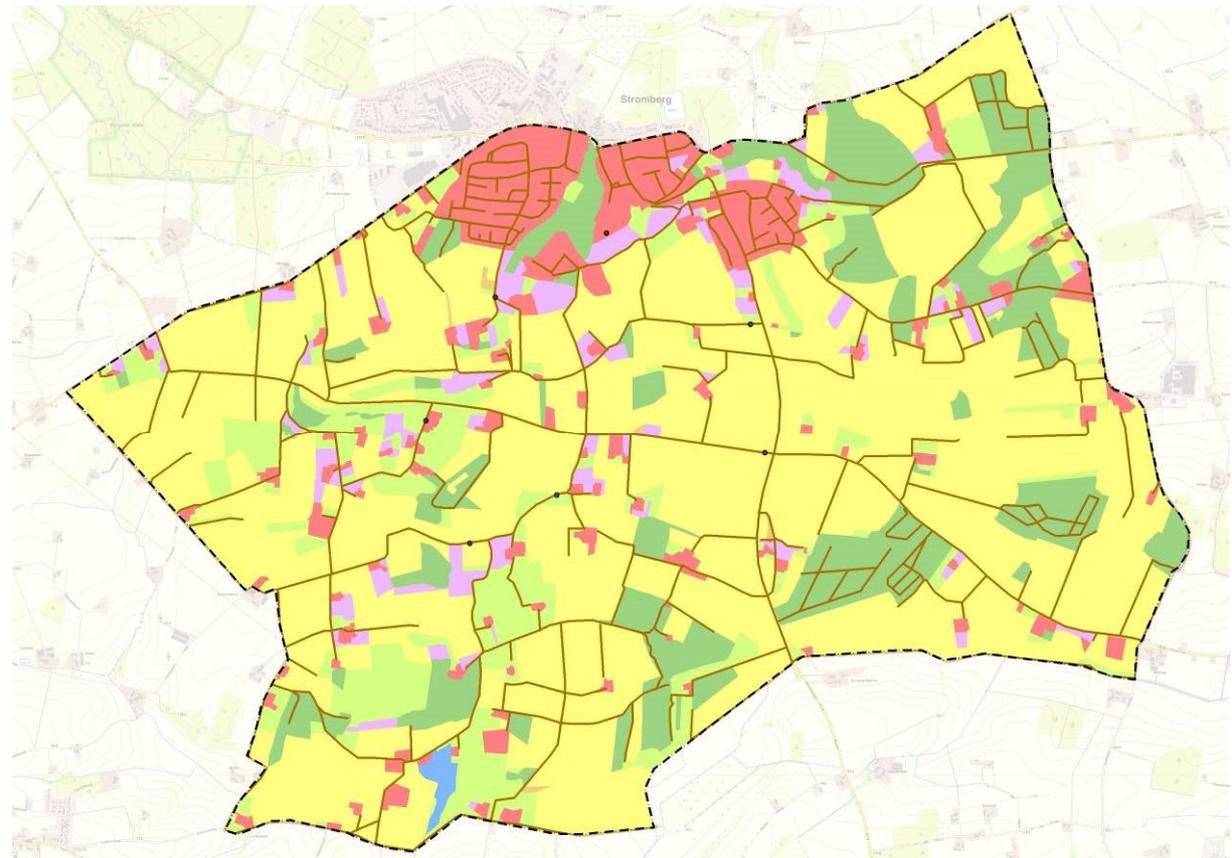
Ersterfassung



Kartengrundlage: Geobasis NRW, Köln, "Datenlizenz Deutschland - Zero" (<https://www.govdata.de/dl-de/zero-2-0>)

Ort-Ortsteil	Oelde - Stromberg
Kulturlandschaft	Kernmünsterland
KLB	A 5.8, D 5.11, K 5.24
Bearbeiter/in	Birgit Nadermann

Landschaftszustand 2017



Kartengrundlage: Geobasis NRW, Köln, "Datenlizenz Deutschland - Zero" (<https://www.govdata.de/dl-de/zero-2-0>)

Karte mit Legende siehe Anhang Karte 1

Beschreibung Landschaftsentwicklung seit 1945

Siedlungsstruktur

Die Ortschaft Stromberg (mit Unterstromberg) hat sich seit 1945 stark ausgedehnt, westlich des Kernortes ist ein neuer Ortsteil entstanden. Insgesamt hat sich der Anteil an Siedlungsfläche ungefähr vervierfacht. Die Streusiedlungsstruktur im UG hat sich seit 1945 hingegen kaum verändert.

Wegestruktur

Die Hauptwegestruktur ist überwiegend erhalten geblieben. Durch Nutzungsänderungen und Flächenzusammenlegungen hat sich die Wegestruktur jedoch in einigen Bereichen verändert, einige Wege wurden aufgegeben. Insbesondere im zentralen Streusiedlungsgebiet kam es teilweise zu einer Neustrukturierung des Wegenetzes. 2017 ist das UG durch die K 14 (Nord-Südrichtung) und die K 55 / Tollstraße (Ost-Westrichtung), die sich zentral kreuzen, durchgängig erschlossen.

Flächennutzung

Seit 1945 hat der Anteil an Ackerflächen im UG deutlich zugenommen und dominiert in weiten Teilen die Landschaft. Dabei wurden im östlichen UG bis auf kleine Restflächen alle Grünland- und Hutungsflächen in Acker umgewandelt.

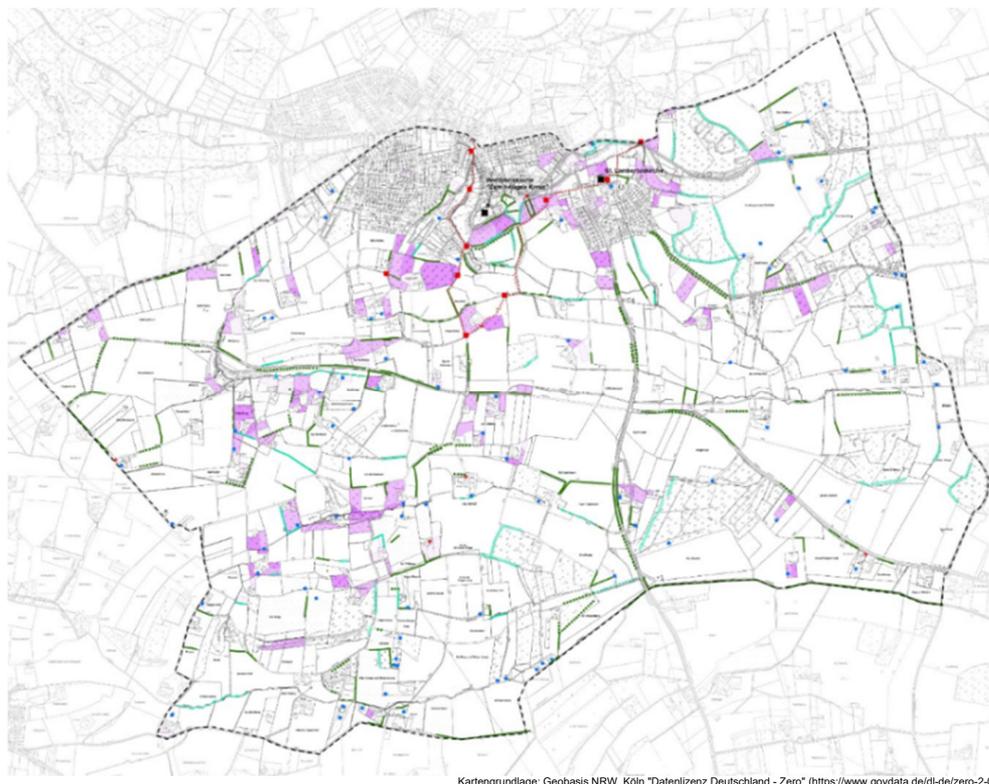
Westlich der K 14 sind im und um das NSG Tollbachtal und im südlichen UG Grünlandbereiche erhalten bzw. großflächig neu angelegt worden. Alle anderen Grünland- und Hutungsbereiche, auch in den Bachauen, sind hier ebenfalls bis auf kleine Restflächen in Acker umgewandelt worden.

Der Waldanteil ist v. a. im westlichen UG weiter dezimiert worden, so ist bspw. ein noch 1945 dargestellter Wald (Preußenbusch) an der westlichen Untersuchungsgebietsgrenze in Acker bzw. Grünland umgewandelt worden. Im östlichen UG sind großflächige Waldbestände seit 1945 überwiegend erhalten geblieben.

Auffallend ist, dass südlich-westlich von Stromberg und im zentralen Kernsiedlungsgebiet zahlreiche Obstwiesen und Plantagen neu entstanden sind. Vereinzelt sind Heckenstrukturen seit 1945 erhalten geblieben, einige sind jedoch auch neu entstanden.

Insgesamt betrachtet hat sich die Nutzungsstruktur seit 1945 stark verändert. Waren 1945 Acker und Grünland/Hutung noch ausgeglichen und in einem Nutzungsmosaik vertreten, sind nun großflächige Ackerbereiche prägend. Im westlichen UG sind noch einige Grünlandschwerpunktgebiete vorhanden, im östlichen UG sind einige größere Waldbereiche erhalten geblieben.

Ausgewählte Kulturlandschaftselemente 2017



Kartengrundlage: Geobasis NRW, Köln, "Datenlizenz Deutschland - Zero" (<https://www.govdata.de/dl-de/zero-2-0>)

Karte mit Legende siehe Anhang Karte 2

Entwicklung ausgewählter Kulturlandschaftselemente seit 1945

Bildstöcke/Wegekreuze

Der Verlauf des „Großen Kreuzweges“ wurde 1963 und 1989 aufgrund des Ausbaus der B 61 und der Siedlungsentwicklung stellenweise geändert. Von den insgesamt 14 Stationen, die 1907 als offene Kapellenhäuschen in der typischen Architektur der Neugotik mit vollplastischen Figurengruppen errichtet wurden, befinden sich 9 Stationen im UG.

Obstwiesen/Obstplantagen

Bis 1945 konzentriert sich der flächige Obstanbau auf die Orte Stromberg und Unterstromberg mit den südlichen Hanglagen und auf Bereiche westlich von Stromberg und in unmittelbarer Nähe der Höfe im zentralen Streusiedlungsgebiet. Auch sind auf der Neuaufnahme (1895) und der TK (1936-1945) zahlreiche Baumreihen dargestellt, bei denen es sich um Obstbäume handeln könnte. Auf dem Luftbild von 1992 ist zu erkennen, dass durch die westliche Siedlungserweiterung Strombergs großflächige (Obst-) gärten verschwunden sind. Auch in der offenen Landschaft sind viele kleinparzellige (Obst-) gärten aufgegeben worden und zahlreiche (Obst-) baumreihen verschwunden. Demgegenüber steht die Neuanlage von teilweise plantagenartigen Obstanbauflächen, so dass die Anbaufläche bis 1992 insgesamt leicht zugenommen hat.

Auch zwischen 1992 - 2017 sind zahlreiche Obstwiesen, darunter wieder viele kleinflächige Obstwiesen in Hofnähe, aufgegeben worden. Neue Anbauflächen entstanden häufig durch Erweiterung vorhandener Obstwiesen. Auffällig ist die großflächige Erweiterung des intensiven Plantagenanbaus am südwestlichen Ortsrand Strombergs. Insgesamt ist der Flächenanteil von 1992 bis 2017 annähernd gleich geblieben.

Lineare Gehölzstrukturen

Von den für das späte 19. Jahrhundert (Preußische Neuaufnahme) bis Mitte des 20. Jahrhunderts (TK 1936-1945) belegten Hecken- und Baumreihenstandorten sind heute nur noch Relikte erhalten geblieben. An den Waldrändern der überlieferten Wälder v. a. im Nordosten zeugen entsprechend der Auswertung des digitalen Geländemodells noch Wälle von den ehemaligen Wallhecken. Vereinzelt, wie südlich des Burgberges, sind Wallheckenrelikte in der freien Feldflur erhalten geblieben. Auch von den ehemaligen Hecken und Baumreihen sind nur noch einzelne Fragmente vorhanden. Dies liegt v. a. in der Vergrößerung der Flächen und dem Ausbau und der Intensivierung des Ackerbaus begründet.

Seit 1945 sind jedoch auch neue Gehölzstrukturen entstanden. Entlang der weitgehend überlieferten Hauptverkehrsstrassen sind im Zuge des Straßenausbaus Gehölze und Baumreihen gepflanzt worden, die das UG gliedern. Dort, wo sich im zentralen Streusiedlungsgebiet die kleinflächige Nutzungsstruktur erhalten hat, bzw. nicht so stark überprägt wurde, sind neue lineare Gehölzstrukturen entlang von Wegen, Flurgrenzen oder Bächen entstanden. Insgesamt betrachtet ist die Dichte der linearen Gehölzstrukturen seit Mitte des 20. Jahrhunderts jedoch stark zurückgegangen.

Historische Landschaftsausschnitte

Fotopunkt 1

Blick vom Burgberg

Aufnahmejahr

1952

Fotograf

Egon Barnard

Beschreibung Kulturlandschaft

Die Fotos zeigen eine durch Hecken und (Obst-)Baumreihen entlang von Wegen, Flurgrenzen und Gräben gegliederte Landschaft. Die linearen Strukturen sind teilweise bereits auf der Neuaufnahme (1895) dargestellt. Obstwiesen und Obstbaumreihen zeugen von dem nach dem 2. Weltkrieg florierenden Obstbau. Neben diesen Strukturen prägen zum Teil großflächige Ackerschläge das Bild.



Egon Barnard © LWL-DLBW



Egon Barnard © LWL-DLBW



Egon Barnard © LWL-DLBW

Foto-Nr./Dateiname

F-A-077, F-A-073, F-A-078, F-A-083

Quelle

Fotoarchiv der LWL-DLBW (BiKuLa)

Historische Landschaftsausschnitte

Fotopunkt 1	Blick vom Burgberg
Aufnahmejahr	2002
Fotograf	Hartmut Kalle
Beschreibung Kulturlandschaft	
<p>Seit 1952 sind viele linearen Strukturen und Obstwiesen, insbesondere im östlichen Bereich, verschwunden. Im zentralen Bereich direkt vor dem Burgberg sind die Heckenstrukturen noch erkennbar.</p>	
	
Foto-Nr./Dateiname	w-00009-955
Quelle	Fotoarchiv der LWL-DLBW (BiKuLa)

Aktueller Landschaftsausschnitt

Fotopunkt 1	Blick vom Burgberg	
Standort (WGS 84)	Breitengrad: 51° 47' 57.43"	Längengrad: 8° 12' 11.50"

Kartengrundlage: Geobasis NRW, Köln, "Datenlizenz Deutschland - Zero" (<https://www.govdata.de/dl-de/zero-2-0>)

Karte mit Legende siehe Anhang Karte 3

Beschreibung Standort

Von der auf einer nach Süden stark abfallenden Anhöhe der Beckumer Berge gelegenen ehemaligen Höhenburg bietet sich dem Betrachter ein weiter Panoramablick in die südlich gelegene Kulturlandschaft.

Der Fotopunkt wurde so gewählt, dass ein möglichst umfassendes, nicht durch Gehölze beeinträchtigtes Panorama der Kulturlandschaft abbildbar ist.

Der Standort befindet sich südlich der Kreuzkirche auf einer den ehemaligen oberen Burgbereich begrenzenden Mauer. Die Mauer ist hier geschliffen und frei von die Sicht beeinträchtigenden Gehölzen.



Kartengrundlage: Geobasis NRW, Köln, "Datenlizenz Deutschland - Zero" (<https://www.govdata.de/dl-de/zero-2-0>)



H. Dülberg © LWL-DLBW



H. Dülberg © LWL-DLBW

Blickrichtung	Süden
Aufnahmezeitraum	April (Obstblüte)
Seitliche Fixpunkte	Südwestlich: Fußweg, südöstlich: Siedlungsrand

Aktueller Landschaftsausschnitt

Fotopunkt 1	Blick vom Burgberg
Aufnahmedatum/Uhrzeit	19.04.2018, 11.36 Uhr
Fotograf	Hartwig Dülberg
Beschreibung Kulturlandschaft	
<p>Die offene Kulturlandschaft ist sowohl durch großflächige Ackerschläge als auch vielfältige Kleinstrukturen geprägt. Zahlreiche z. T. seit der Neuaufnahme belegte Obstwiesen am Burgberg, in hofnähe der seit der Uraufnahme überlieferten Streusiedlung und entlang der K 14 bei Unterstromberg sind erkennbar. Die 2002 erkennbaren Obstwiesen und Heckenstrukturen sind erhalten geblieben und haben sich teilweise weiterentwickelt.</p>	
	
Foto-Nr./Dateiname	KLE_BAD2018_04_19_001
Kameradaten	
Kamera	Nikon D 800
Objektiv	Sigma 12 – 24 mm F4 DGH SM
Belichtungszeit	1/160 Sek.
Weißabgleich	automatisch
ISO-Empfindlichkeit	100
Brennweite	12 mm
Blende	F 11.0

Historische Landschaftsausschnitte

Fotopunkt 2	Blick auf den Burgberg von Südosten
Aufnahmejahr	1971
Fotograf	Dieter Rensing

Beschreibung Kulturlandschaft

Auf dem Foto sind die Kreuzkirche und der Paulusturm auf dem Burgberg zu sehen. Deutlich erkennbar sind der dichte Obstbaumbestand am Südhang des Burgberges und eine vorgelagerte Obstwiese.



D. Rensing © LWL-DLBW

Foto-Nr./Dateiname	1971_Krewerth
Quelle	Fotoarchiv der LWL-DLBW (BiKuLa)

Historische Landschaftsausschnitte

Fotopunkt 2

Blick auf den Burgberg von Südosten

Aufnahmejahr

2008

Fotograf

Hartmut Kalle

Beschreibung Kulturlandschaft

Im Vergleich zu 1971 ist der Obstwiesenbestand insgesamt stark zurückgegangen. Am Hang des Burgberges sind nur noch vereinzelte Obstbäume zu erkennen. Zwei markante Hecken prägen nun den Bereich. Die Obstbaumwiese im Vordergrund ist nach 1971 angelegt worden, inwieweit dies bereits 1971 ein Obstwiesenstandort war ist aufgrund des leicht verschobenen Fotopunktes nicht eindeutig zu klären.



H. Kalle © LWL-DLBW

Foto-Nr./Dateiname

086087BAD2008_08_08_04

Quelle

Fotoarchiv der LWL-DLBW (BiKuLa)

Aktueller Landschaftsausschnitt

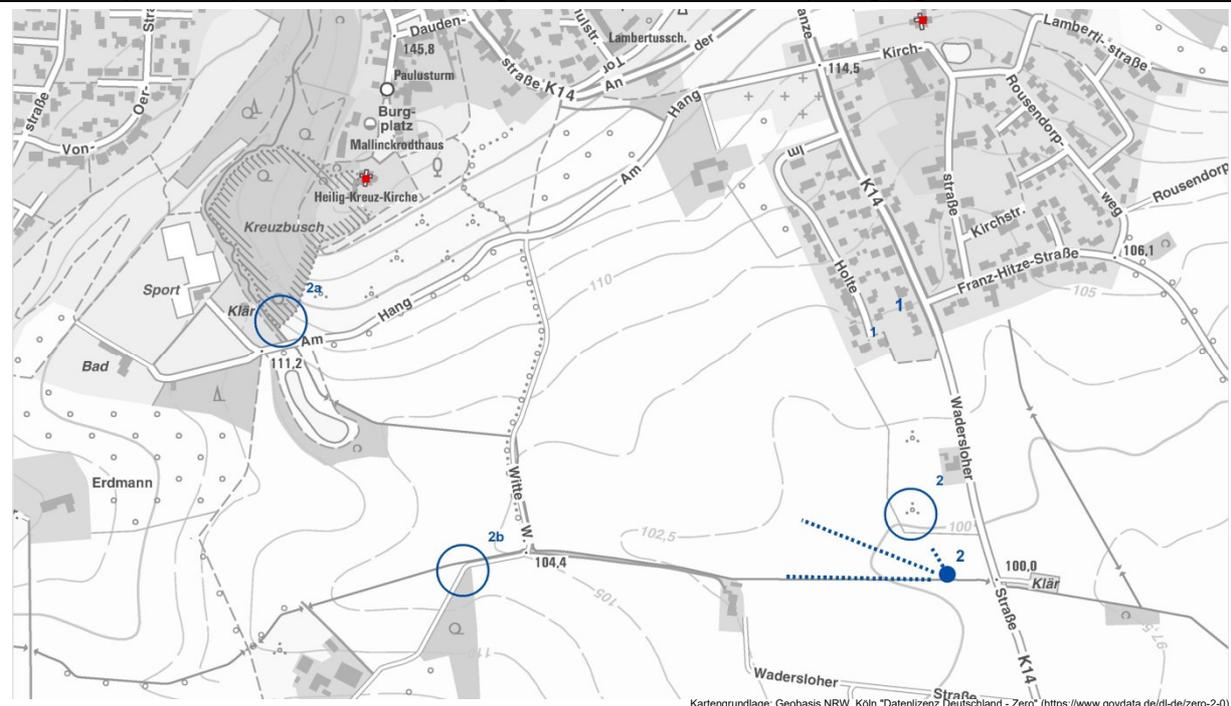
Fotopunkt 2

Blick auf den Burgberg von Südosten

Standort (WGS 84)

Breitengrad: 51° 47' 41.35"

Längengrad: 8° 12' 53.26"



Kartengrundlage: Geobasis NRW, Köln, "Datenlizenz Deutschland - Zero" (<https://www.govdata.de/dl-de/zero-2-0>)

Karten mit Legende siehe Anhang Karte 3

Beschreibung Standort

Vom Fotopunkt aus bietet sich dem Betrachter ein detaillierter Ausblick auf den Burgberg und die angrenzende Kulturlandschaft.
Die Auswahl des Fotopunktes orientierte sich am ältesten vorliegenden Ausblick aus dem Jahre 1971.
Der Standort befindet sich ca. 60 m westlich der K14 am Rande eines Grünlandes am Gasbach.



Kartengrundlage: Geobasis NRW, Köln, "Datenlizenz Deutschland - Zero" (<https://www.govdata.de/dl-de/zero-2-0>)



H. Dülberg © LWL-DLBW



H. Dülberg © LWL-DLBW

Blickrichtung

Nordwesten

Aufnahmezeitraum

April (Obstblüte)

Seitliche Fixpunkte

Westlich: Waldrand, nördlich: Obstwiese

Aktueller Landschaftsausschnitt**Fotopunkt 2** **Blick auf den Burgberg von Südosten**

Aufnahmedatum/Uhrzeit 19.04.2018, 12.39 Uhr

Fotograf Hartwig Dülberg

Beschreibung Kulturlandschaft

2018 ist am Südhang des Burgberges unterhalb der Kreuzkirche eine junge Obstwiese zu erkennen, die nach 2008 angelegt wurde. Der erweiterte Landschaftsausschnitt zeigt östlich der Heckenstrukturen am Südhang eine weitere Obstwiese. Westlich des Burgberges sind großflächige Obstplantagen zu erkennen.



Foto-Nr./Dateiname KLE_BAD2018_04_19_009, KLE_BAD2018_04_19_008

Kameradaten

Kamera Nikon D 800

Objektiv NIKON AF-S Micro-Nikkor 60 mm S 2,8 G ED
Sigma 12 – 24 mm F4 DGH SMBelichtungszeit 1/100
1/160

Weißabgleich automatisch

ISO-Empfindlichkeit 100

Brennweite 60 mm
24 mm

Blende F 11.0

Historische Landschaftsausschnitte

Fotopunkt 3	Blick auf den Burgberg und Unterstromberg von Süden
--------------------	--

Aufnahmejahr	1985
--------------	------

Fotograf	Gustav Salzmann
----------	-----------------

Beschreibung Kulturlandschaft

Das Foto zeigt den Burgberg mit der Kreuzkirche, den Ortsteil Unterstromberg mit der St. Lambertuskirche und die vorgelagerte Kulturlandschaft. Im Vordergrund ist die K14 mit beidseitigen großen Ackerflächen zu sehen. Nördlich der Tollstraße sind am Ortsrand von Unterstromberg und bei dem Hof Schürmann Obstwiesen zu erkennen. Entlang von Wegen, Flurgrenzen und Gräben sind vereinzelt (Obst-) Baumreihen und Gehölze sichtbar. Der Burgberg ist lückig mit Obstbäumen bestanden. Das Foto wurde von der Straße „Am Eskenbusch“ aufgenommen.



G. Salzmann © LWL-DLBW

Foto-Nr./Dateiname	E_A_132
--------------------	---------

Quelle	Fotoarchiv der LWL-DLBW (BiKuLa)
--------	----------------------------------

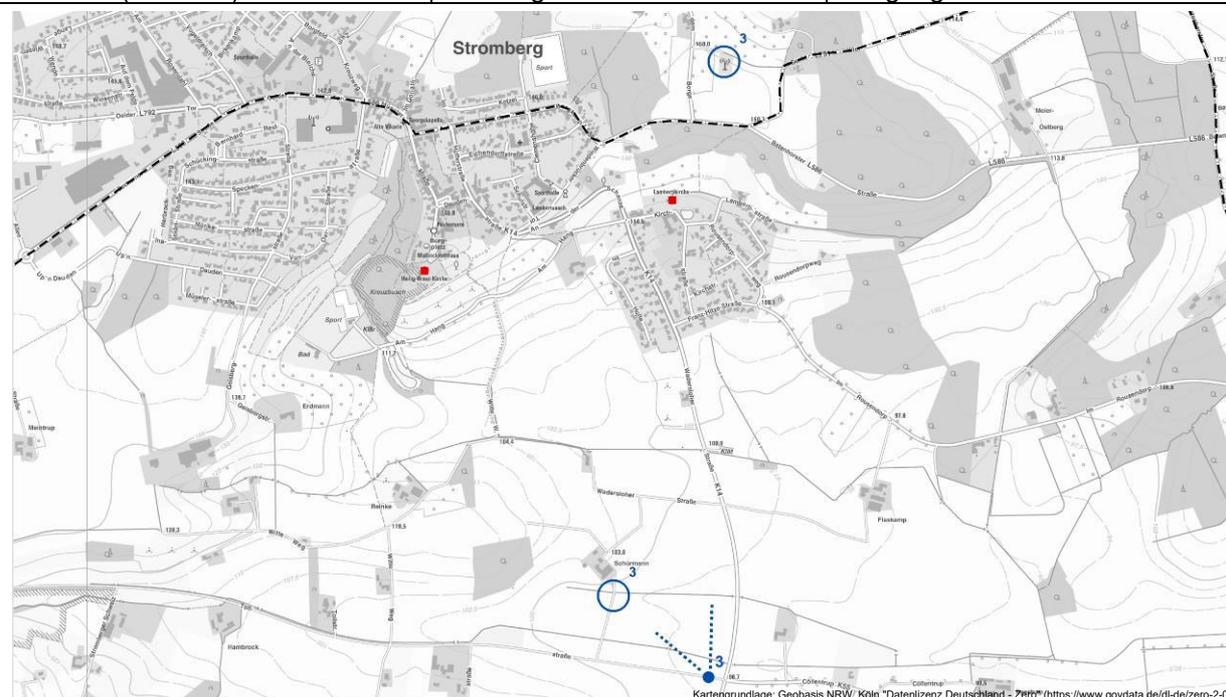
Historische Landschaftsausschnitte

Fotopunkt 3	Blick auf den Burgberg und Unterstromberg von Süden
Aufnahmejahr	2009
Fotograf	Fotograf der LWL-DLBW
Beschreibung Kulturlandschaft	
<p>Der Ausblick entspricht weitgehend dem Standort des aktuellen Landschaftsausschnittes an der Tollstraße. Inwieweit an den Hängen des Burgberges unterhalb der Kreuzkirche Obstbäume neu gepflanzt wurden ist schwer zu erkennen. Am östlich davon gelegenen Hang sind im Vergleich zum Ausblick von der Straße „Am Eskenbusch“ neue Gehölzstrukturen entstanden. Am Ortsrand von Unterstromberg (Siedlungserweiterung) und bei dem Hof Schürmann sind die Obstwiesenflächen verkleinert worden. Westlich der K14 erfolgte eine Siedlungserweiterung Unterstrombergs.</p>	
	
Foto-Nr./Dateiname	027649DEH2009_11_03_01
Quelle	Fotoarchiv der LWL-DLBW (BiKuLa)

Mitarbeiter*in © LWL-DLBW/Institut für vergleichende Städtegeschichte

Aktueller Landschaftsausschnitt

Fotopunkt 3	Blick auf den Burgberg und Unterstromberg von Süden	
Standort (WGS 84)	Breitengrad: 51° 47' 18.12"	Längengrad: 8° 12' 57.79"



Karten mit Legende siehe Anhang Karte 3

Beschreibung Standort

Vom Fotopunkt aus bietet sich dem Betrachter ein Panoramablick, der vom Burgberg mit der Kreuzkirche und dem Paulusturm im Westen bis zum Ortsteil Unterstromberg mit der St. Lambertuskirche im Osten reicht.

Der Fotopunkt wurde so gewählt, dass das Panorama hier gut ohne verkehrliche Beeinträchtigungen und die Sicht versperrende Gehölze zu fotografieren ist und es den historischen Ausblicken weitestmöglich entspricht.

Der Standort befindet sich an der Tollstraße ca. 50 m westlich der Kreuzung mit der K 14.



H. Dülberg © LWL-DLBW



H. Dülberg © LWL-DLBW

Blickrichtung	Norden
Aufnahmezeitraum	April (Obstblüte)
Seitliche Fixpunkte	Nordwesten: Solitärbaum Weide, Norden: Funkmast

Aktueller Landschaftsausschnitt

Fotopunkt 3	Blick auf den Burgberg und Unterstromberg von Süden
Aufnahmedatum/Uhrzeit	19.04.2018, 13.04 Uhr
Fotograf	Hartwig Dülberg
Beschreibung Kulturlandschaft	
<p>Seit 2009 hat sich die Landschaft insgesamt wenig verändert, an den Hängen des Burgberges unterhalb der Kreuzkirche befindet sich eine junge Obstwiese, östlich der 2009 beschriebenen neue Gehölzstrukturen am Hang sind (Obst-) Bäume teilweise verschwunden. Seit 2009 sind keine weiteren Siedlungserweiterungen Unterstrombergs erfolgt, einzig ein größerer Neubau am Hang (Straße „An der Schanze“) ist deutlich zu erkennen.</p>	
	
Foto-Nr./Dateiname	KLE_BAD2018_04_19_013
Kameradaten	
Kamera	Nikon D 800
Objektiv	NIKON 18 - 35 mm f/3,5 - 4,5
Belichtungszeit	1/125 Sek.
Weißabgleich	automatisch
ISO-Empfindlichkeit	100
Brennweite	32 mm
Blende	F 11.0

Historischer Landschaftsausschnitt

Fotopunkt 4	Blick auf den Burgberg und die angrenzende westliche Kulturlandschaft von Süden
--------------------	--

Aufnahmejahr	um 1930
--------------	---------

Fotograf	unbekannt
----------	-----------

Beschreibung Kulturlandschaft

Das Foto zeigt einen Ausschnitt des aktuellen Landschaftsausschnittes. Im Hintergrund ist der mit Wald (Westhang) und wahrscheinlich Obstwiesen (Südhang, Foto sehr unscharf) bewachsene Burgberg, im Vordergrund eine von Garten und Gehölzen umgebene Hofanlage (wahrscheinlich Hof Hambrock) zu sehen. Hinter der Hofanlage ist eine große Obstwiese zu erkennen. Die genaue Lokalisierung des damaligen Fotopunktes, der westlich des ausgewählten Fotopunktes liegt, ist schwierig, da sich die Flurgrenzen und das Wegesystem in diesem Bereich geändert haben (Vergleich mit TK von 1936-1945). Die Blickrichtung auf den Burgberg ist aber sehr ähnlich.



© LWL-Medienzentrum für Westfalen

Foto-Nr./Dateiname	10-6900-Westfaelische-Landschaften-vor-dem-Zweiten-Weltkrieg
--------------------	--

Quelle	LWL-Medienzentrum für Westfalen
--------	---------------------------------

Aktueller Landschaftsausschnitt

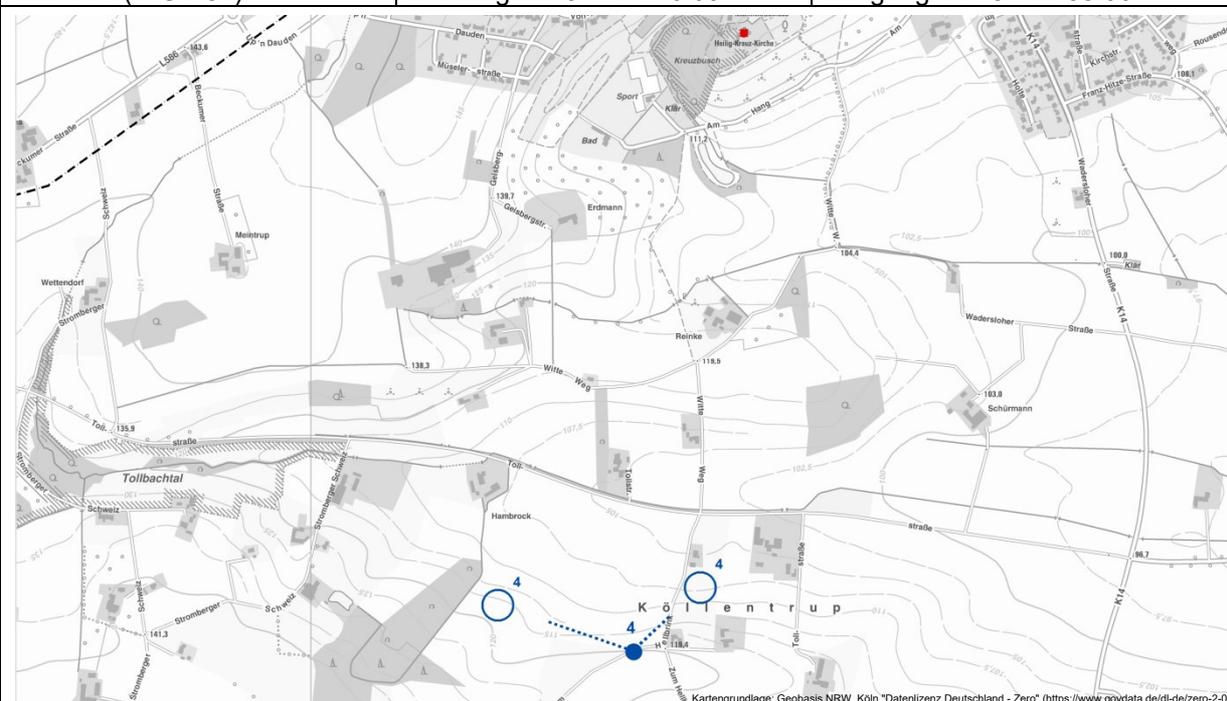
Fotopunkt 4

Blick auf den Burgberg und die angrenzende westliche Kulturlandschaft von Süden

Standort (WGS 84)

Breitengrad: 51° 47' 10.09"

Längengrad: 8° 12' 58.00"



Karten mit Legende siehe Anhang Karte 3

Beschreibung Standort

Vom Fotopunkt aus bietet sich dem Betrachter ein weiter Panoramablick auf den Burgberg und der südlich und westlich davon befindlichen Kulturlandschaft. Im Freizeitkataster NRW (WMS NW FZK) ist dieser Standort als Aussichtspunkt eingetragen.

Der Standort befindet sich an der Straße „Zum Hellbrink“.



Blickrichtung

Norden

Aufnahmezeitraum

April (Obstblüte)

Seitliche Fixpunkte

Westen: Solitärbaum Ackerfläche, Osten: Obstwiese

Aktueller Landschaftsausschnitt

Fotopunkt 4	Blick auf den Burgberg und die angrenzende westliche Kulturlandschaft von Süden
Aufnahmedatum/Uhrzeit	19.04.2018, 13.04 Uhr
Fotograf	Hartwig Dülberg
Beschreibung Kulturlandschaft	
<p>Die Landschaft ist geprägt durch die weithin sichtbare Kreuzkirche auf dem Burgberg. Auf der Nahaufnahme sind hinter der Kreuzkirche vom Fotopunkt aus die Rotorblätter einer WEA zu erkennen. Wie 1930 ist der Westhang bewaldet, am Südhang unterhalb der Kreuzkirche ist 2018 eine junge Obstwiese zu erkennen, östlich davon prägen Heckenstrukturen und ältere Obstbäume den Hang. Eine weithin sichtbare Station des Großen Kreuzweges (unterhalb der Kreuzkirche) unterstreicht den religiös geprägten Charakter der Landschaft. Weiter östlich ist zwischen Gehölzen und einen in dieser Ausprägung seit 1895 überlieferten Wäldchen der Kirchturm der St. Lambertus-kirche zu sehen. In der durch die überlieferte Streusiedlungsstruktur und große, teilweise persistente Ackerflächen dominierten Landschaft sind einige ältere (bspw. an den Hängen oberhalb des Hofes Hambrock) und neue (Hof Erdmann westlich des Burgberges) Obstwiesen bzw. Obstplantagen zu erkennen.</p>	
	
	
Foto-Nr./Dateiname	E_BAD2018_04_19_020u.022Montage (Fotomontage), KLE_BAD2018_04_19_021
Kameradaten	
Kamera	Nikon D 800
Objektiv	Sigma 12 – 24 mm F4 DGH SM NIKON AF-S Nikkor 70-200 mm f 4G ED VR
Belichtungszeit	1/125 Sek 1/160 Sek
Weißabgleich	automatisch
ISO-Empfindlichkeit	100
Brennweite	12 mm 200 mm
Blende	F 11.0

Aktueller Landschaftsausschnitt

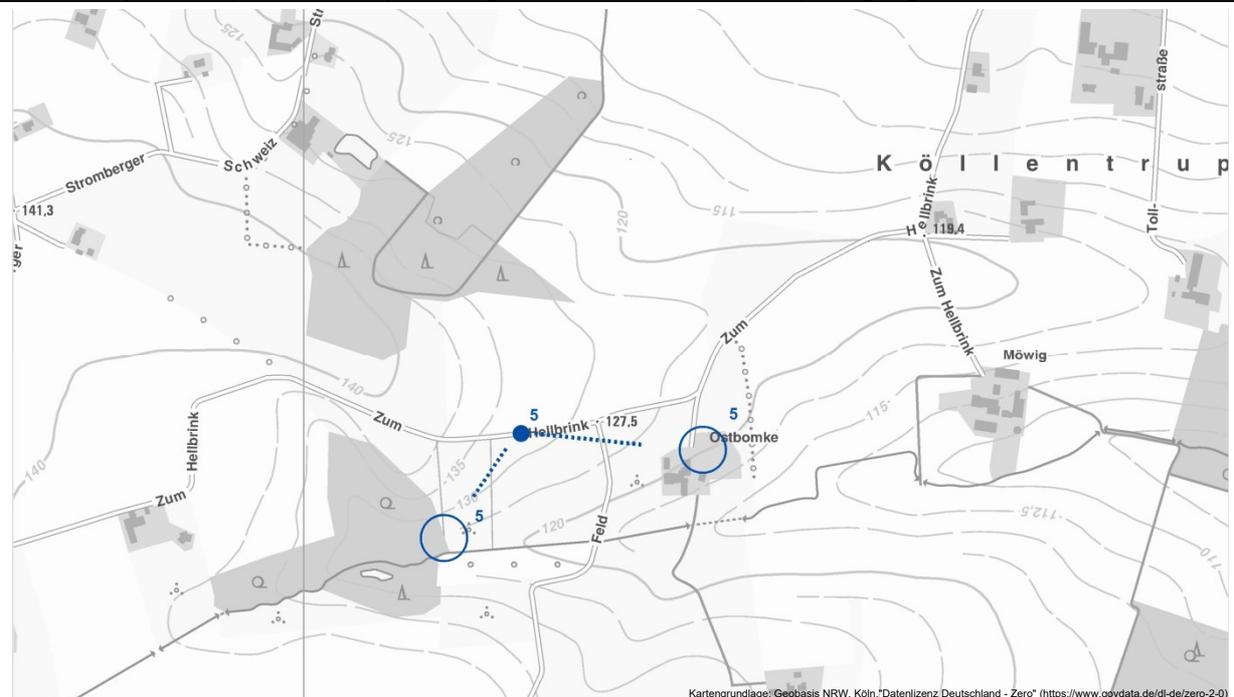
Fotopunkt 5

Obstwiesen

Standort (WGS 84)

Breitengrad: 51° 47' 01.26"

Längengrad: 8° 11' 33.10"

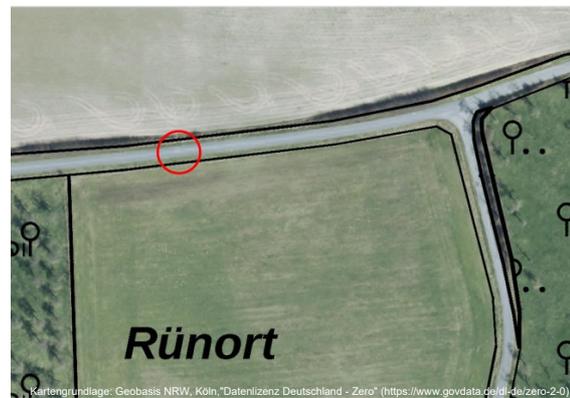


Karten mit Legende siehe Anhang Karte 3

Beschreibung Standort

Der Fotopunkt bietet dem Betrachter einen Ausblick auf einen durch den historischen Obstanbau geprägten Landschaftsbereich mit vielen überlieferten Strukturen.

Der Standort befindet sich an der Straße „Zum Hellbrink“.



Blickrichtung

Süden

Aufnahmezeitraum

April (Obstblüte)

Seitliche Fixpunkte

Westen: Waldrand, Osten: Hofgebäude

Aktueller Landschaftsausschnitt**Fotopunkt 5****Obstwiesen bei Ostbomke**

Aufnahmedatum/Uhrzeit 19.04.2018, 13.49 Uhr

Fotograf Hartwig Dülberg

Beschreibung Kulturlandschaft

Die Landschaft ist geprägt durch überlieferte Hoflagen und zahlreiche ältere und jüngere Obstwiesen/Obstplantagen. Um den Hof Ostbomke sind schon auf der Uraufnahme große Gärten (vermutlich mindestens teilweise Obstgärten) dargestellt. Viele der Obstwiesen sind auch auf dem Luftbild von 1992 zu erkennen. Ehemalige Kulturwechselstufen (Acker-Grünland) bezeugen die 1895 auf der Neuaufnahme dargestellte Nutzungsstruktur. 2018 ist neben Obstanbau Grünland, teilweise seit 1895 überliefert, die vorherrschende Nutzung. Die Wegestruktur ist seit der Uraufnahme bzw. Neuaufnahme persistent.

Es liegen keine älteren Ansichten von diesem Fotopunkt vor.



H. Dülberg © LWL-DLBW

Foto-Nr./Dateiname E_BAD2018_04_19_029

Kameradaten

Kamera Nikon D 800

Objektiv Sigma 12 – 24 mm F4 DGH SM

Belichtungszeit 1/250 Sek

Weißabgleich automatisch

ISO-Empfindlichkeit 100

Brennweite 12 mm

Blende F 11.0